

3Q24

QUARTALSMITTEILUNG 9M GJ2024



STABILUS AUF EINEN BLICK

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		Veränderung	% Ver- änderung
	2024	2023		
Umsatzerlöse	350,7	306,5	44,2	14,4 %
EBIT	39,3	38,4	0,9	2,3 %
Bereinigtes EBIT	43,1	41,9	1,2	2,9 %
Periodenergebnis	24,3	21,7	2,6	12,0 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,2 %	12,5 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,3 %	13,7 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	6,9 %	7,1 %		

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		Veränderung	% Ver- änderung
	2024	2023		
Umsatzerlöse	969,6	907,8	61,8	6,8 %
EBIT	90,5	104,6	-14,1	-13,5 %
Bereinigtes EBIT	115,2	115,3	-0,1	-0,1 %
Periodenergebnis	54,5	79,8	-25,3	-31,7 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-60,1	-45,5	-14,6	32,1 %
Free Cashflow (FCF)	-573,1	92,8	-665,9	< -100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	77,8	93,1	-15,3	-16,4 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,3 %	11,5 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,9 %	12,7 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	5,6 %	8,8 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,2 %	5,0 %		
FCF in % vom Umsatz	-59,1 %	10,2 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	8,0 %	10,3 %		
Nettoverschuldungsgrad	2,8x	0,3x		
Mitarbeiter ¹⁾	7.987	7.091		
Bilanzsumme	1.971,3	1.256,2		
Eigenkapital	704,6	679,3		
Eigenkapitalquote	35,7 %	54,1 %		

¹⁾ Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.



WESENTLICHE BOTSCHAFTEN

DESTACO ÜBERNAHME ERFOLGREICH, BEI GLEICHZEITIG SCHWIERIGEN MARKTRAHMENBEDINGUNGEN

- Der Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten der Gruppe steigt um +61,8 Mio. € bzw. +6,8% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum auf 969,6 Mio. € (organische Umsatzwachstumsrate bei +1,6%). Demgegenüber lag das organische Umsatzwachstum im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 bei –2,5%.
- In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 konnte die Region APAC ihren Wachstumskurs weiter fortsetzen und steigt um +16,2% (organische Umsatzwachstumsrate +17,2%). Demgegenüber konnten die beiden anderen Regionen aufgrund nachfragebedingter Rückgänge vor allem im Bereich Automotive und im Marktsegment Commercial Vehicles ihren organischen Umsatzwachstumskurs nicht fortsetzen. Die Region EMEA stieg in den ersten neun Monaten um +5,4% (organische Umsatzwachstumsrate –0,5%). Die Region Americas stieg um +2,8% (organische Umsatzwachstumsrate –5,5%).
- Der Umsatz in der Business Unit Automotive Powerise® steigt um +4,2% (organische Umsatzwachstumsrate +4,1%), Automotive Gas Spring um +4,2% (organische Umsatzwachstumsrate +1,9%), Industrial Components reduziert sich um –3,4% (organische Umsatzwachstumsrate –1,3%).
- Umsatzbeitrag der Business Unit Industrial Automation (DESTACO-Gruppe) im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 48,8 Mio. €.
- Umsatzbeitrag der Business Unit Industrial Automation (DESTACO-Gruppe) nach Geschäftssegmenten: Americas mit 26,9 Mio. €, EMEA mit 14,6 Mio. € sowie APAC mit 7,3 Mio. €.

WESENTLICHE EREIGNISSE

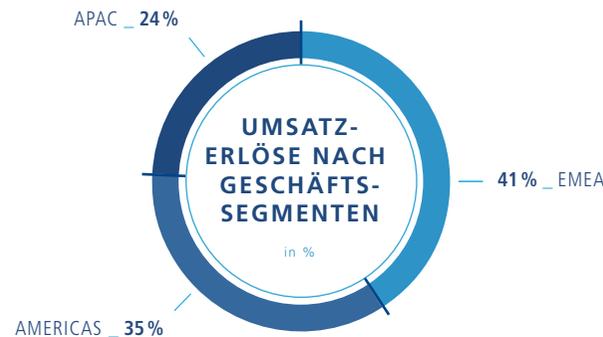
Stabilus passte die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2024 an:

- Stabilus hatte aufgrund des herausfordernden Marktumfeldes bereits zum Halbjahr die Prognose auf den unteren Rand der erwarteten Bandbreiten für Umsatz (1,4 Mrd. € bis 1,5 Mrd. €) und bereinigte EBIT-Marge (13% bis 14%) konkretisiert.
- Aufgrund von geringeren Abrufmengen im Bereich Automotive und im Marktsegment Commercial Vehicles wird nun mit einem Umsatz von 1,3 Mrd. € bis 1,35 Mrd. € gerechnet. Die bereinigte EBIT-Marge wird in einer Bandbreite von 11,7% bis 12,3% erwartet.

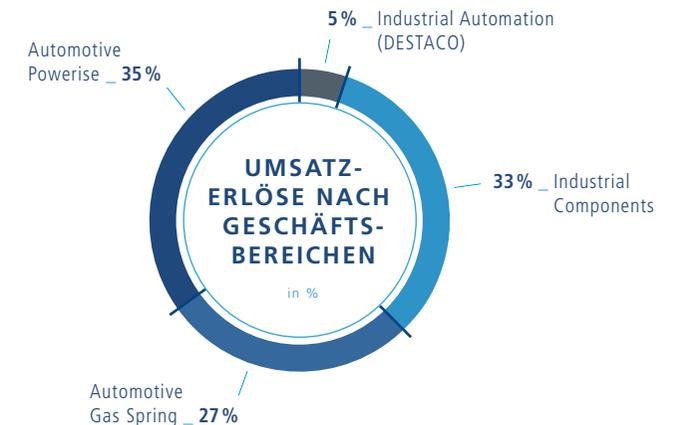
WICHTIGE EREIGNISSE

- Nach erfolgreicher Durchführung der Akquisition der DESTACO-Gruppe setzt Stabilus die Integration fort. Die DESTACO-Gruppe wird fortan als Business Unit Industrial Automation geführt.
- Der bestehende syndizierte Konzernkreditvertrag konnte zu gleichen Konditionen um ein Jahr auf nunmehr Juni 2029 verlängert werden. Darüber hinaus stimmten alle Konsortialbanken der Änderungsvereinbarung zu, welche eine lokale Fremdfinanzierung von bisher bis zu 30 Mio. € auf bis zu 100 Mio. € zulässt.

Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten
(Regionen, Standort des Stabilus-Unternehmens)



Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen





A

QUARTALSMITTEILUNG

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024	05
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	06
GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DER QUARTALSMITTEILUNG	08
WIRTSCHAFTSBERICHT	09
GESAMTBURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS	11
ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE	12
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE	22
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	27
PROGNOSEBERICHT	28
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	29

B

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	30
KONZERNBILANZ	31
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	32
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	33
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	34

C

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER	35
DISCLAIMER	35
QUARTALSÜBERSICHT	36
SONSTIGE INFORMATIONEN	37



WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024

STABILUS PASST SEINEN UNTERNEHMENSAUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHRE 2024 AN

Stabilus hatte aufgrund des herausfordernden Marktumfeldes bereits zum Halbjahr die Prognose auf den unteren Rand der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreiten für den Umsatz (1,4 Mrd. € bis 1,5 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (13 % bis 14 %) konkretisiert.

In Anbetracht der realisierten Ergebnisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 und der gedämpften Erwartungen der weltweiten Automobil- und Industrieproduktion für die restlichen drei Monate des Geschäftsjahres hat der Vorstand seine Jahresprognose angepasst. Grund dafür sind geringere Abrufmengen im Bereich Automotive und im Marktsegment Commercial Vehicles. Davon unberührt ist die Entwicklung der DESTACO-Gruppe, deren Performance planmäßig verläuft. Die erwartete Erholung in den verbleibenden Monaten des Stabilus-Geschäftsjahres 2024 (30. September 2024) bleibt nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands aufgrund der oben genannten Effekte aus. Der Vorstand geht nunmehr von einem Umsatz in einer Bandbreite von 1,3 Mrd. € bis 1,35 Mrd. € und von einer bereinigten EBIT-Marge in einer Bandbreite von 11,7 % bis 12,3 % aus.

STABILUS SETZT DIE INTEGRATION VON DESTACO IN DIE STABILUS GRUPPE FORT

Die Stabilus SE erwarb 100 % des Industrial-Automation-Spezialisten DESTACO von der Dover Corporation und hat die im Oktober 2023 unterzeichnete Vereinbarung zum Erwerb von DESTACO mit Wirkung zum 31. März 2024 abgeschlossen (eine Kombination aus Asset- und Share-Deal). Vollzugsbedingungen wurden erfüllt und die erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt. Die Erstkonsolidierung von DESTACO ist zum 31. März 2024 erfolgt. Mit der Integration von DESTACO verstärkt die Stabilus Gruppe das Geschäft im Bereich Industrial Automation signifikant. Außerdem ist die Integration ein wichtiger Schritt für den weiteren Ausbau des Industriegeschäfts der Stabilus Gruppe. Die nun vollzogene Akquisition stellt damit einen wichtigen Meilenstein dar, die im Rahmen unserer „STAR 2030“-Strategie angestrebte umsatzseitige Gleichgewichtung des Industrie- und Automotive-Geschäfts zu erreichen.

Bezogen auf die Geschäftsbereiche ist die DESTACO-Gruppe vollumfänglich in der neuen Business Unit Industrial Automation und somit im Industriegeschäft verankert. Die bestehende Business Unit Industrial wird den Namen Industrial Components tragen. Die Produktpalette von Stabilus und DESTACO ist komplementär und lässt sich zum Nutzen unserer Kunden kombinieren, um integrierte Lösungen insbesondere für Industriekunden zu schaffen. Während die Produkte der Stabilus Gruppe sichere Bewegungssequenzen und eine präzise Vibrationskontrolle ermöglichen,

umfassen die Stärken von DESTACO's pneumatische und elektronische Greifer, Klemmen und End-of-Arm Werkzeuge für Robotik sowie Indexer und Conveyor. Neben dem technologischen Know-how sind weitere Synergien zwischen Stabilus und DESTACO zu erwarten. Die Kernkompetenz von DESTACO liegt darin, Werkstücke in einer Produktionsanlage präzise zu greifen, zu fixieren, zu platzieren, zu bewegen und zu repositionieren. Die Produkte von DESTACO unterstützen Kunden dabei, ihre Produktivität erheblich zu steigern. Damit ergänzen sie das Stabilus-Produktangebot perfekt. DESTACO bedient Kunden weltweit in einer Vielzahl von Märkten wie Konsumgüter, Verpackung, Luft- und Raumfahrt, Automobilbau, Biowissenschaften und Kernkraft. Auf dieser Basis erwartet die Stabilus Gruppe weiteres signifikantes Wachstum in den nächsten Jahren unterstützt durch die Megatrends der industriellen Automatisierung als Antwort auf die weltweite Problematik der kontinuierlich steigenden Fachkräftemangels.

FINANZIERUNG DER STABILUS GRUPPE

Änderung des bestehenden Konzernkreditvertrages

Der bestehende syndizierte Konzernkreditvertrag konnte am 23. April 2024 zu gleichen Konditionen um ein Jahr auf nunmehr Juni 2029 verlängert werden. Darüber hinaus stimmten alle Konsortialbanken der Änderungsvereinbarung zu, welche eine lokale Fremdfinanzierung von bisher bis zu 30 Mio. € auf bis zu 100 Mio. € zulässt. Damit hat sich Stabilus weitere Flexibilität geschaffen und sieht sich für die weitere Zukunft gut aufgestellt.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERICHTERSTATTENDES UNTERNEHMEN

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, wurde mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der bisherigen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S.A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 1. September 2022 in der 2 Rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. Bis dahin war die Gesellschaft im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Handelsregisternummer B151589 eingetragen. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2022 wurde die Sitzverlegung von Luxemburg nach Frankfurt am Main, Deutschland, beschlossen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Ursprünglich gegründet wurde das Unternehmen am 26. Februar 2010 als Servus HoldCo S.à r.l., Luxemburg.

Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE“), sind am Bilanzstichtag im MDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE000STAB1L8) notiert. Das Börsenkürzel ist „STM“.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®) und Dämpfer sowie jetzt auch ergänzt um das Produktportfolio der DESTACO-Gruppe. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuertechnologien zu werden. Die wichtigsten Schwerpunkte der Strategie STAR 2030 sind: (i) profitables und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben, (ii) die Position von Stabilus als bevorzugtes Unternehmen für Kunden und Mitarbeiter weiter auszubauen, (iii) sich auf Innovationen zu konzentrieren, um Motion-Control-Lösungen der nächsten Generation anzubieten, (iv) ein verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen zu sein. Die zum 31. März 2024 vollzogene DESTACO Übernahme unterstreicht diese strategischen Ziele und bringt die Stabilus Gruppe einen großen Schritt weiter auf dem Weg zur Umsetzung der Strategie (weitere Informationen auf unserer Website unter: group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie).

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Stabilus Gruppe setzt es sich als Ziel, „Company of Choice“ (Unternehmen der ersten Wahl) zu sein, und das nicht nur für Kunden, sondern auch in besonderer Hinsicht für ihre Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind eine enorm wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs; aus diesem Grund bauen wir unsere Unternehmenskultur auf unseren Unternehmenswerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt auf. Wir legen Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit aller. Dabei steht die persönliche Leistung, Erfahrung und die persönlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter im Vordergrund. Nur wenn wir die vielfältigen Ideen und kreativen Lösungsansätze in unseren Teams zusammenbringen, können wir langfristig erfolgreich wachsen und Innovationen konsequent und effizient umsetzen.

PERSONALENTWICKLUNG

Für die Stabilus Gruppe ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg untrennbar mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern verbunden. Daher bildet die konsequente und nachhaltige Personalentwicklung einen festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Das Management der Stabilus Gruppe setzt sich dafür ein, die Motivation aller Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten.

Gleichzeitig baut Stabilus gezielt Personalressourcen im Einklang mit den definierten Wachstumsplänen auf. Die im vergangenen Geschäftsjahr erstmals unternehmensweit standardisiert durchgeführte Talent- und Nachfolgeplanung ist dabei ein zentraler Baustein. Das Management der Stabilus Gruppe setzt sich als attraktiver Arbeitgeber für die Ausbildung aller Mitarbeiter ein und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels.

Zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2024 beschäftigte Stabilus weltweit insgesamt 7.987 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen). Somit verzeichnete Stabilus einen Anstieg von 561 Beschäftigten gegenüber dem 30. September 2023 (30. September 2023: 7.426). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe mit 638 Mitarbeitern. Der Anstieg der Beschäftigten ist im Vergleich zum 30. September 2023 auf alle drei Regionen Americas, EMEA und APAC zurückzuführen.

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten, inklusive Leiharbeiter, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen, der Stabilus Gruppe belief sich zum 30. Juni 2024 auf 8.457 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2023: 8.008).



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030“ verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Erfolg der Gruppe tragen.

Forschung und Entwicklung in einer wachsenden Unternehmensgruppe bedeutet für Stabilus die Motivation, Neues auszuprobieren und durch unkonventionelle Ansätze den Weg für neue Produktideen und Lösungen sowie für spätere Wettbewerbsvorteile zu ebnet. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Stabilus mit dem Start eines „Thinktanks“ erstmals über alle Marken der Gruppe hinweg seine kreativen Köpfe zusammengebracht, die aufgrund unterschiedlichster Herkunft und Aufgabenfelder über ein breites Spektrum an Kompetenzen und Erfahrungswissen verfügen. Der Thinktank liefert den zahlreichen Marktsegmenten der Gruppe erste Lösungskonzepte zu Problemstellungen, die unsere Märkte zukünftig bewegen werden. Das ermöglicht schnellere Priorisierungs- und Investitionsentscheidungen.

Auch bei unseren Kunden stellte Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten dar. So wurden erstmals bei einem großen deutschen Automotive OEM (Original Equipment Manufacturer) in einem Ausschreibungsverfahren neu etablierte Berechnungsmodelle zum CO₂-Fußabdruck der angebotenen Produkte angewendet, um den gestiegenen Kundenanforderungen nach Transparenz gerecht zu werden.

Erklärte und gelebte Stabilus-Philosophie ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermutigen, mit innovativen Ideen die Zukunft mitzugestalten. Deshalb wurde nach 2019 im vergangenen Berichtsjahr zum zweiten Male das globale Innovation Race durchgeführt und wurden dabei im Rahmen eines Wettbewerbs die Mitarbeiter aller Standorte aufgefordert, ihre

Ideen in mehreren Rubriken einzureichen. Die jeweils besten Ideen wurden entsprechend ausgezeichnet. Die erfolgreiche Weiterentwicklung der Innovationskultur manifestiert sich auch darin, dass anders als noch vor vier Jahren alle Stabilus-Teilgesellschaften in den drei Regionen Zukunftsideen eingebracht haben. Durch die neue Award-Kategorie Nachhaltigkeit unterstreicht Stabilus seine Entschlossenheit, ressourcenschonende Produkte, Prozesse und Services konsequent zu fördern. Als Siegerprojekt wurde ein neu konzipierter elektromechanischer Antrieb mit kompaktem Getriebe- und Komponentendesign, der für Türscharnierantriebe eingesetzt werden kann, ausgezeichnet. Mit diesem Produkt kann sich Stabilus von seinen Wettbewerbern abheben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE/-MANAGEMENT

Die Stabilus Gruppe nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen sehr ernst. Das Bestreben, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu handeln, um als technologisch führender Partner, Lieferant und Arbeitgeber die Zukunft mitzugestalten, bildet den Kern der ESG-Strategie 2030 (ESG steht für Environmental, Social and Governance). Stabilus berichtet die Nachhaltigkeitsthemen in vier definierten Handlungsfeldern, zu denen jeweils konkrete Ziele bis 2030 definiert wurden: „Umwelt & Klimaschutz“; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement“; „Produkte & Lieferkette“ sowie „Governance & Compliance“. Im Fokus der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie steht unter anderem die Reduktion der CO₂-Emissionen. Stabilus hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl in den eigenen Produktionsstätten als auch in der gesamten Lieferkette die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken. Der CO₂-Reduktionsplan umfasst Maßnahmen, die an verschiedenen Standorten der Gruppe bis 2030 umgesetzt werden. Verschiedenste Energieeffizienzprojekte wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 gestartet, die zur CO₂-Reduktion beitragen. Der Ausbau eigener Photovoltaikanlagen wurde global vorangetrieben, um den Anteil an selbsterzeugtem erneuerbarem Strom zu erhöhen. Darü-

ber hinaus forciert Stabilus sukzessive die Umstellung von Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen. So konnten im Geschäftsjahresverlauf einige Werke gänzlich auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt werden. Die CO₂-Reduktion in der Lieferkette soll durch gezielte Einkaufsstrategien und Lieferantenmanagement erreicht werden (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf unserer Website unter: ir.stabilus.com/de/investor-relations/nichtfinanzielle-berichte/).

Stabilus arbeitet derzeit an der Umsetzung der zukünftigen regulatorischen Anforderungen in Bezug auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) sowie EU Deforestation Regulation (EUDR). Im Zuge der CSRD-Transformation hat Stabilus ein konzernweites Projekt initiiert, bestehend aus der ESG-Abteilung als fachübergreifendes Projektteam sowie den jeweiligen Fachabteilungen. Im Rahmen der CSRD-Transformation wird Stabilus seine Wesentlichkeitsanalyse überarbeiten und neu fassen. Die CSRD ist für Stabilus ab dem Geschäftsjahr 2025 (endet am 30. September 2025) anzuwenden.



GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DER QUARTALSMITTEILUNG

VERWENDUNG VON ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES (APMS)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures“ – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt werden, gesehen werden und diese nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen“ der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMS eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMS auf die in der Quartalsmitteilung der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten zu Verfügung. In dieser Quartalsmitteilung verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMS:

- organisches Wachstum,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung“ und dem „bereinigten EBITDA“, die ebenfalls als APMS gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und Herausrechnung von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres ermittelt, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMS sind in den entsprechenden Abschnitten in dieser Quartalsmitteilung enthalten.

ÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Zum 31. März 2024 wurde die DESTACO-Gruppe im Zuge des sogenannten Closings der Transaktion vollständig erworben (eine Kombination aus Asset und Share Deal). Im Zusammenhang mit der Transaktion vergrößerte sich der Konsolidierungskreis um Gesellschaften, die entweder erworben oder neu gegründet wurden. Aufgrund der globalen Aufstellung von DESTACO sind daher alle drei operativen Segmente der Stabilus Gruppe, EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik) betroffen. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen der Konzernstruktur ergeben.

RUNDUNGSDIFFERENZEN

Soweit nicht ausdrücklich anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenlagebericht dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

GESCHLECHTSFORM

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z. B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.



WIRTSCHAFTSBERICHT

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen in den Bereichen Automobil und Industrie. Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und neuen Produkten das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilssektor die weltweiten Produktionsvolumen der Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) sowie die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. die Zulassung von Neufahrzeugen als Indikator für den Autoabsatz).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Die globale Weltwirtschaft steht im Jahr 2024 vor großen Herausforderungen in den für die Stabilus Gruppe wesentlichen Märkten, nachdem die globale Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2023 trotz belastender Faktoren um +3,3 % gewachsen war.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,0 % (World Economic Outlook – Oktober 2023), das nach dem Update im Juli 2024 auf nun +3,3 % angepasst wurde (World Economic Outlook – Juli 2024). Nach aktuellen Projektionen wird für das Kalenderjahr 2024 ein weltweites Wirtschaftswachstum von +3,2 % erwartet. Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China werden sich 2024 laut IWF unterschiedlich stark entwickeln. Innerhalb der Europäischen Union wird die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2024 um +0,2 % wachsen, wohingegen für den Euroraum mit einem Wachstum von +0,9 % gerechnet wird. Ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum von rund +5,0 % für das Kalenderjahr 2024 prognostiziert der IWF für China. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +2,6 % und für Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +1,9 % für das Kalenderjahr 2024 prognostiziert (Brasilien +2,1 %, Mexiko +2,2 %). Neben der Prognose des Internationalen Währungsfonds vom Juli 2024 erwartet die OECD in ihrer neuesten Prognose von Mai 2024 eine verhaltene Erholung der weltwirt-

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T_001

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2024*	2023
Weltweit	3,2 %	3,3 %
Europäische Union	1,2 %	0,6 %
davon Euroraum	0,9 %	0,5 %
davon Deutschland	0,2 %	-0,2 %
Großbritannien	0,7 %	0,1 %
USA	2,6 %	2,5 %
Lateinamerika	1,9 %	2,3 %
davon Brasilien	2,1 %	2,9 %
davon Mexiko	2,2 %	3,2 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	5,4 %	5,7 %
davon China	5,0 %	5,2 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Juli 2024.
* Projektionen.

schaftlichen Aktivität. Demnach sollte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2024 um +3,1 % wachsen, gefolgt von +3,2 % im Kalenderjahr 2025.

Bestimmende Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Darüber hinaus haben hohe Tarifabschlüsse in Deutschland und in vielen anderen Ländern die Verteuerungen verstärkt.

Die für das Kalenderjahr 2024 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts im weltweiten Durchschnitt rund 4,6 % (Stand April 2024). In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im Juni 2024 circa 2,6 % und ist damit weiterhin rückläufig im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2024 (Februar-Inflationsrate: 2,8 %). Jedoch stagniert die Inflationsrate in der EU seit März zwischen 2,6 % und 2,7 %. Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im Juni 2024 eine Inflationsrate von 2,5 % und ist damit

leicht ansteigend im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2024. Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Inflation in Deutschland jedoch um -0,3 %-Punkte abgeschwächt. In der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen sukzessive; so lag die Inflationsrate des Stabilus-Kernmarktes USA im Juni 2024 bei 3,0 % und ist damit im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum auf dem Niveau von Juni 2023. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC im Durchschnitt niedriger, wobei die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt China im Juni 2024 circa 0,2 % beträgt und damit unter den Markterwartungen von circa 0,4 % liegt.

FINANZIERUNGSUMFELD

Ein bedeutender Faktor wird die weitere Leitzinsentwicklung der EZB (Europäische Zentralbank) und der Fed (Federal Reserve System) sein. Um der Inflation entgegenzuwirken, hat die EZB im September 2023 den Leitzins letztmals um 0,25 % auf 4,5 % angehoben. Allerdings hat die EZB im



Oktober 2023 nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins im Euroraum unverändert gelassen. Im Juni 2024 senkte die EZB erstmals seit fast fünf Jahren die Leitzinsen um 0,25 %-Punkte auf 4,25 %. Die Fed hat ihren Leitzins im Juni 2024 erneut unverändert auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren gelassen. Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken zeigt Wirkung in der Absenkung der Inflationsraten. Die angestrebte Rate von zwei Prozent ist jedoch noch nicht erreicht. Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können nicht ausgeschlossen werden.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Entwicklung der Automobilindustrie

Trotz der weiterhin angespannten volkswirtschaftlichen Lage, der hohen Zinsen, des weiter anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs sowie des Israel-Konflikts und deren Auswirkungen wurden nach S&P Global Mobility-Angaben (Stand Juni 2024) in den Monaten Oktober 2023 bis Juni 2024 (9M GJ2024) weltweit +2,6 Mio. mehr Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und ein Wert von 68,1 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region APAC verzeichnete mit +6,0 % mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg der produzierten Automobile und erreichte 38,8 Mio. produzierte Einheiten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 (China: +2,4 Mio. mehr produzierte Einheiten). In der Region Americas wurden im gleichen Zeitraum +1,5 % und damit insgesamt 0,2 Mio. mehr Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum produziert (USA: +0,1 Mio. mehr produzierte Einheiten). Demgegenüber verzeichnete die Region EMEA die schlechteste Entwicklung mit +1,3 % und insgesamt 15,4 Mio. produzierten Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Deutschland: –0,1 Mio. weniger produzierte Einheiten).

Laut der European Automobile Manufacturers Association (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa +4,9 % (Stand Juni 2024).

Produktion von Leichtfahrzeugen*

T_002

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR

	9M 2024**	9M 2023
EMEA	15,4	15,2
davon Deutschland	3,2	3,3
Americas	13,9	13,7
davon USA	7,9	7,8
APAC	38,8	36,6
davon China	22,1	19,7
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	68,1	65,5

Quelle: S&P Global Mobility/Light Vehicle Production Forecast (Stand Juni 2024).

* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).

** S&P Global Mobility Forecast, Stand Juni 2024.

Die USA verzeichneten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 laut Country Economy einen Rückgang der Pkw-Neuzulassungen um circa –2,0 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Stand Juni 2024). Die USA verzeichneten allein im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 einen Rückgang der Pkw-Neuzulassungen um circa –7,2 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Stand Juni 2024). Die Pkw-Neuzulassungen in China verzeichneten laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im selben Zeitraum ein Wachstum von circa +11,3 % (Stand Juni 2024) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Entwicklung des Industriesektors

Die Industrieproduktion war belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, unter anderem der Verlangsamung des globalen Wachstums, ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs und Israel-Konflikts, Lieferengpässen sowie den Rohstoffknappheiten.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und

saisonbereinigten Daten) im Mai 2024 in der Europäischen Union um –2,5 % im Vergleich zu Mai 2023 gesunken. Dabei verzeichnete Deutschland einen Rückgang von –6,6 %.

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im Mai 2024 um 0,4 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gestiegen. Dies ist der erste Anstieg seit fünf Monaten nach einem nach unten korrigiertem Rückgang von –0,7 % im April 2024.

In China ist die Industrieproduktion im Juni 2024 um +5,3 % zum Vorjahresvergleichszeitraum 2023 gestiegen und überstieg damit die Prognose von +4,9 %.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die derzeitigen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten zeigen eine schrittweise Entspannung der Materialeinkaufspreise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte. Dennoch unterliegen die derzeitigen Einkaufspreise der Stabilus Gruppe einer gewissen Preisdynamik. Daneben sind weiterhin hohe Inflationsraten und damit verbundenen Personalkostensteigerungen bei den Lieferanten einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf den verschiedenen Beschaffungsmärkten.



GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER STABILUS GRUPPE

Die Stabilus Gruppe hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 trotz des herausfordernden Marktumfeldes insgesamt gut abgeschlossen. Mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 969.593 Tsd. € (9M GJ2023: 907.776 Tsd. €) – dies entspricht einem Umsatzwachstum von +6,8% (organische Wachstumsrate +1,6%) – wurden die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 deutlich übertroffen. Hier wirkte sich vor allem die erstmalige Einbeziehung der DESTACO-Gruppe positiv aus. Darüber hinaus konnte Stabilus trotz des herausfordernden Marktumfeldes, unter anderem bedingt durch die geopolitischen und inflationsbedingten Herausforderungen, die Stabilität und Marktpräsenz des Unternehmens auch in den aktuell wirtschaftlich volatilen Zeiten unter Beweis stellen.

Dabei erzielte die Region APAC ein deutliches Umsatzwachstum und stieg von 198,5 Mio. € auf 230,6 Mio. €. Dies entspricht einer organischen Umsatzwachstumsrate von +17,2%. Der Umsatz in der Region EMEA konnte trotz des erschwerten Marktumfeldes auf 396,7 Mio. € ansteigen, jedoch reduzierte sich die organische Umsatzwachstumsrate um –0,5%. Die Region Americas steigerte zwar den Umsatz auf 342,3 Mio. €, was jedoch auf den erstmaligen Einbezug der DESTACO-Gruppe zurückzuführen ist. Die organische Umsatzwachstumsrate der Region Americas beläuft sich auf –5,5% (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 17).

Die seit dem 31. März 2024 zur Stabilus Gruppe gehörende DESTACO-Gruppe wurde vollumfänglich in den Konsolidierungskreis einbezogen und trug im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 einen Umsatz von 48,8 Mio. € zu der Stabilus Gruppe bei und ist damit auf Kurs, die für das dritte und vierte Quartal des Geschäftsjahres 2024 angestrebten 100 Mio. € Umsatz zu erreichen. Hierbei erzielte die Region Americas einen Umsatz von 26,9 Mio. €, die Region EMEA von 14,6 Mio. € sowie die Region APAC von 7,3 Mio. €.

Das Automotive-Powerise®-Geschäft erzielte ein organisches Umsatzwachstum um +4,1%, was insbesondere auf die hohe Kundennachfrage in Asien zurückzuführen ist. Dieser Wert übersteigt leicht die Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion, die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um +4,0% anstieg. Ein positiver Trend ist ebenfalls sichtbar im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring. Die Umsatzerlöse stiegen organisch um +1,9% gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. Der Umsatz des Stabilus Industrie Geschäftes stieg um +11,3% an, was im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der DESTACO-Gruppe zurückzuführen ist. Organisch reduzierte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um –1,3%.

Aufgrund der erreichten Ergebnisverbesserung im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 mit einem bereinigten EBIT von 12,3% vom Umsatz konnte die EBIT-Marge gegenüber den Halbjahreszahlen um +0,2%-Punkte von 11,7% auf 11,9% verbessert werden.

Die Gruppe schloss die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 mit einem bereinigten operativen Ergebnis in Höhe von 115,2 Mio. € (9M GJ2023: 115,3 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 11,9% zum Umsatz (9M GJ2023: 12,7%) und bleibt damit unter dem Vorjahresniveau.

Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen, unter anderem die weltweit hohen Inflationsraten, führten nach wie vor zu Kostensteigerungen in vielen Bereichen. Darüber hinaus hatten auch die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Weiterhin konnten nur zeitverzögert und nur zum Teil die Kostensteigerungen an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden; dies führte teilweise zu kompensierenden Effekten.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten. Die Nettoverschuldungsquote liegt gegenüber den Halbjahreszahlen zum 31. März 2024 unverändert bei 2,8x (30. September 2023: 0,3x). Der Anstieg ist vor allem auf den Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe zurückzuführen. Der Zukauf wurde aus gewährten Kreditlinien und Eigenmitteln erworben (wir verweisen auf die Ausführungen zum Nettoverschuldungsgrad auf Seite 26). Von der zugesagten revolving Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € wurden zum 30. Juni 2024 322,0 Mio. € in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Stabilus die gewährte Brückenfinanzierung in Höhe von 250,0 Mio. € vollständig gezogen. Zum 30. Juni 2024 ist von der zugesagten revolving Kreditlinie von 350,0 Mio. € ein Betrag von 28,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen worden. Außerdem verfügt die Stabilus Gruppe über einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 139,4 Mio. €.



ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

In den nachfolgenden Tabellen wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum dritten Quartal und zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 dargestellt. Die hier dargestellten Akquisitionseffekte beziehen sich dabei auf die Akquisition der DESTACO-Gruppe (seit 1. April 2024 in Höhe von 48,8 Mio. €) sowie aus der Cultraro-Gruppe (seit 1. August 2023 in Höhe von 13,3 Mio. € im GJ2024).

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 969,6 Mio. € (9M GJ2023: 907,8 Mio. €) stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +61,8 Mio. € bzw. +6,8% an. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts und des Akquisitionseffekts, die sich auf –14,3 Mio. € bzw. auf +62,0 Mio. € belaufen, erzielte die Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 ein organisches Umsatzwachstum von +14,1 Mio. € bzw. +1,6%. Der organische Umsatzanstieg resultiert dabei zum einen aus einem Volumeneffekt aufgrund gestiegener Nachfrage nach Teilen der Stabilus Gruppe, zum anderen aber auch aus einem Preiseffekt gegenüber Kunden, um die teils hohen inflationsbedingten Kostensteigerungen, insbesondere die Personalkostensteigerungen, zu kompensieren.

Während die Regionen EMEA und Americas im dritten Quartal organisch mit rückläufigen Umsatzerlösen konfrontiert waren und sich das nominale Wachstum auf die Akquisition von DESTACO zurückzuführen ist, konnte die Region APAC im dritten Quartal organisch nach wie vor positive Umsatzwachstumsraten erzielen. Die Umsatzentwicklung in den Regionen EMEA und Americas ist überwiegend auf die reduzierten Abrufe im Automotive Bereich sowie im Marktsegment Commercial Vehicles zurückzuführen.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_003

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		%	% Akquisitionseffekt	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
	2024	2023				
EMEA						
Automotive Gas Spring	32,0	31,8	0,6 %	7,4 %	0,0 %	–6,8 %
Automotive Powerise®	27,7	30,2	–8,3 %	–	–0,5 %	–7,8 %
Industrial Components	66,6	67,9	–1,9 %	2,3 %	–1,1 %	–3,1 %
Industrial Automation (DESTACO)	14,6	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe EMEA¹⁾	140,9	129,9	8,5 %	14,3 %	–0,7 %	–5,1 %
Americas						
Automotive Gas Spring	31,1	30,6	1,6 %	–	1,9 %	–0,3 %
Automotive Powerise®	39,0	41,2	–5,3 %	–	3,2 %	–8,5 %
Industrial Components	36,9	38,1	–3,1 %	–	–4,0 %	0,9 %
Industrial Automation (DESTACO)	26,9	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe Americas¹⁾	133,9	109,9	21,8 %	24,5 %	0,3 %	–3,0 %
APAC						
Automotive Gas Spring	25,7	24,1	6,6 %	2,4 %	–2,3 %	6,5 %
Automotive Powerise®	36,7	37,1	–1,1 %	–	–1,5 %	0,4 %
Industrial Components	6,2	5,5	12,7 %	2,6 %	2,5 %	7,6 %
Industrial Automation (DESTACO)	7,3	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe APAC¹⁾	75,9	66,7	13,8 %	12,0 %	–1,4 %	3,2 %
Stabilus Gruppe						
Summe Automotive Gas Spring	88,8	86,5	2,7 %	3,4 %	0,0 %	–0,7 %
Summe Automotive Powerise®	103,4	108,5	–4,7 %	–	0,6 %	–5,3 %
Summe Industrial Components	109,7	111,5	–1,6 %	1,5 %	–1,9 %	–1,2 %
Summe Industrial Automation (DESTACO)	48,8	–	n/a	n/a	–	n/a
Umsatzerlöse¹⁾	350,7	306,5	14,4 %	17,4 %	–0,5 %	–2,5 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Der Anstieg der Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 war maßgeblich von der erstmaligen Einbeziehung der DESTACO-Gruppe geprägt. Darüber hinaus war das Umsatzwachstum getragen von der guten Kundennachfrage nach dem Stabilus-Produktportfolio in APAC. Der Umsatz der Region APAC stieg um +32,1 Mio. € oder +16,2% auf 230,6 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug +17,2%.

Der Umsatz in der Region EMEA stieg um +20,5 Mio. € oder +5,4%. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug demgegenüber –0,5%. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, unter anderem bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden hohen Inflationsraten, boten ein schwieriges Umfeld. Dennoch konnte Stabilus seine Marktposition weiter gut behaupten.

In der Region Americas stieg der Umsatz um +9,3 Mio. € oder +2,8% auf 342,3 Mio. € an. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug dagegen –5,5%. Auch die US-Wirtschaft war mit herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen konfrontiert, unter anderem bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden hohen Inflationsraten.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_004

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		%	% Akquisitionseffekt	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
	2024	2023				
EMEA						
Automotive Gas Spring	95,2	90,3	5,4 %	7,9 %	0,0 %	–2,5 %
Automotive Powerise®	86,0	86,8	–0,9 %	–	–0,9 %	0,0 %
Industrial Components	200,9	199,2	0,9 %	2,2 %	–1,6 %	0,3 %
Industrial Automation (DESTACO)	14,6	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe EMEA¹⁾	396,7	376,2	5,4 %	7,0 %	–1,1 %	–0,5 %
Americas						
Automotive Gas Spring	89,4	89,2	0,2 %	–	1,4 %	–1,2 %
Automotive Powerise®	123,7	127,1	–2,7 %	–	5,5 %	–8,2 %
Industrial Components	102,3	116,7	–12,3 %	–	–6,6 %	–5,7 %
Industrial Automation (DESTACO)	26,9	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe Americas¹⁾	342,3	333,0	2,8 %	8,1 %	0,2 %	–5,5 %
APAC						
Automotive Gas Spring	81,0	75,3	7,6 %	1,8 %	–5,5 %	11,3 %
Automotive Powerise®	124,4	106,7	16,6 %	–	–5,7 %	22,3 %
Industrial Components	18,0	16,5	9,1 %	2,1 %	–3,9 %	10,9 %
Industrial Automation (DESTACO)	7,3	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe APAC¹⁾	230,6	198,5	16,2 %	4,5 %	–5,5 %	17,2 %
Stabilus Gruppe						
Summe Automotive Gas Spring	265,5	254,8	4,2 %	3,4 %	–1,1 %	1,9 %
Summe Automotive Powerise®	334,1	320,6	4,2 %	–	0,1 %	4,1 %
Summe Industrial Components	321,2	332,4	–3,4 %	1,4 %	–3,5 %	–1,3 %
Summe Industrial Automation (DESTACO)	48,8	–	n/a	n/a	–	n/a
Umsatzerlöse¹⁾	969,6	907,8	6,8 %	6,8 %	–1,6 %	1,6 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



ERGEBNISANALYSE

In den nachfolgenden Tabellen wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum dritten Quartal und zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 dargestellt. Aufgrund

der erstmaligen Einbeziehung der DESTACO-Gruppe und Cultraro-Gruppe verzeichneten die einzelnen Kostenpositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres deutliche Anstiege gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Gewinn- und Verlustrechnung

T_005

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		
	2024	2023	% Veränderung
Umsatzerlöse	350,7	306,5	14,4 %
Umsatzkosten	-256,3	-226,2	13,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	94,4	80,3	17,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,1	-7,8	16,7 %
Vertriebskosten	-31,4	-24,1	30,3 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-18,8	-10,4	80,8 %
Sonstige Erträge	4,3	1,1	> 100,0 %
Sonstige Aufwendungen	-0,1	-0,9	-88,9 %
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	0,1	-100,0 %
Bruttoergebnis (EBIT)	39,3	38,4	2,3 %
Finanzerträge	5,6	0,9	> 100,0 %
Finanzaufwendungen	-11,9	-6,1	95,1 %
Ergebnis vor Steuern	33,0	33,2	-0,6 %
Ertragsteuern	-8,7	-11,5	-24,3 %
Periodenergebnis	24,3	21,7	12,0 %



Gewinn- und Verlustrechnung

T_006

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Umsatzerlöse	969,6	907,8	6,8%
Umsatzkosten	-717,8	-666,3	7,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	251,8	241,4	4,3%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26,0	-26,4	-1,5%
Vertriebskosten	-85,9	-77,5	10,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	-57,6	-32,4	77,8%
Sonstige Erträge	9,1	4,2	> 100,0%
Sonstige Aufwendungen	-1,0	-5,2	-80,8%
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	0,4	-100,0%
Bruttoergebnis (EBIT)	90,5	104,6	-13,5%
Finanzerträge	7,6	5,4	40,7%
Finanzaufwendungen	-20,8	-23,0	-9,6%
Ergebnis vor Steuern	77,3	87,0	-11,1%
Ertragsteuern	-22,8	-7,2	> 100,0%
Periodenergebnis	54,5	79,8	-31,7%

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von -666,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +7,7% auf -717,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der DESTACO-Gruppe in Höhe von -27,7 Mio. € (seit 1. April 2024) sowie der Cultraro-Gruppe in Höhe von -8,6 Mio. € (seit 1. Oktober 2023) zurückzuführen. Der Anstieg ist damit im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr angestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Außerdem wurden die Umsatzkosten durch die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum belastet und hatten einen starken Einfluss auf die Kostenbasis, was wiederum die Marge beeinträchtigte. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzkosten (+7,7%) sind die

Umsatzerlöse (+6,8%) weniger stark angestiegen. Das Verhältnis der Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen ist um +0,6%-Punkte von 73,4% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 74,0% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 angestiegen. Bereinigt um die Akquisitionen (DESTACO und Cultraro) sind die Umsatzkosten im Verhältnis zu dem bereinigten Umsatz um +1,7%-Punkte auf 75,1% angestiegen. Eingeleitete Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeigten erste Wirkungen und konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen jedoch bisher nur teilweise kompensieren. Die Rohermargen reduzierte sich von 26,6% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 26,0% im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von -26,4 Mio. € in ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um -1,5% auf -26,0 Mio. € in ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gesunken. Die erstmalige Einbeziehung der DESTACO-Gruppe (seit 1. April 2024) sowie der Cultraro-Gruppe (seit 1. Oktober 2023) führte zu einem Kostenanstieg in Höhe von -1,4 Mio. € (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten). Darüber hinaus investiert die Stabilus Gruppe fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie die Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie unter anderem Radartechnik und smarte Türöffnungstechnik. Dies spiegelt sich auch im Personalaufbau im Forschungs- und Entwicklungsbereich wider. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von +14,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf +20,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um -0,2%-Punkte von 2,9% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 2,7% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gesunken. Bereinigt um die Akquisitionen (DESTACO und Cultraro) sind die F&E-Kosten im Verhältnis zu dem bereinigten Umsatz ebenfalls um -0,2%-Punkte auf 2,7% gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +10,8% von -77,5 Mio. € auf -85,9 Mio. € angestiegen. Ursächlich für den Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum sind die erstmalige Einbeziehung der Akquisitionen (DESTACO und Cultraro) in Höhe von -7,7 Mio. €. Darüber hinaus haben die gestiegenen Frachtraten für den Transport von Waren und die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum die Vertriebskosten beeinflusst. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebsauf-



wendungen um +0,4%-Punkte von 8,5% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 8,9% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 angestiegen. Bereinigt um die Akquisitionen (DESTACO und Cultraro) sind die Vertriebskosten im Verhältnis zu dem bereinigten Umsatz leicht um +0,1%-Punkte auf 8,6% angestiegen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind in ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +25,2 Mio. € von –32,4 Mio. € auf –57,6 Mio. € angestiegen. Der wesentliche Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist auf die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der im Oktober 2023 bekannt gegebenen Akquisition der DESTACO-Gruppe in Höhe von 13,4 Mio. € zurückzuführen. Des Weiteren ist der Anstieg auf die erstmalige Einbeziehung der DESTACO-Gruppe und Cultraro-Gruppe in Höhe von –8,4 Mio. €, die gestiegene Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sowie auf die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zurückzuführen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungskosten um +2,3%-Punkte von 3,6% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 5,9% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 angestiegen. Bereinigt um die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der DESTACO-Gruppe sowie der Einbeziehung der DESTACO-Gruppe und Cultraro-Gruppe sind die allgemeinen Verwaltungskosten um +3,2 Mio. € bzw. +0,3%-Punkte auf 3,9% angestiegen. Hierin enthalten sind nicht normalisierte Integrationskosten für die DESTACO-Gruppe in Höhe von 2,0 Mio. €.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +4,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +4,9 Mio. € auf +9,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Im Wesentlichen bein-

halten die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 Erträge aus einem staatlichen Förderprogramm in China in Höhe von +2,1 Mio. € (9M GJ2023: 1,3 Mio. €) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von +2,0 Mio. €. Diese sind hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten und resultieren im Wesentlichen aus der USD-MXN-Korrelation. Darüber hinaus ist der Anstieg auf einen einmaligen Effekt in Höhe von +1,0 Mio. € aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Cultraro-Gruppe zurückzuführen sowie stammen die übrigen sonstigen Erlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Wesentlichen aus Schrotterlösen.

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich von –5,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um –4,2 Mio. € auf –1,0 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresvergleichszeitraum enthaltenen Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –4,7 Mio. € zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind und aus der USD-MXN-Korrelation resultierten.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge stiegen von +5,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +2,2 Mio. € auf +7,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Der Anstieg ist zum einen auf einen einmaligen realisierten Kursgewinn beim Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der Kaufpreiszahlung für die DESTACO-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen erwirtschaftete die Gruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum +1,6 Mio. € an Zinserträgen aus Geldanlagen. Der wesentliche Effekt aus dem Vorjahr stammte aus den Erstattungsinsen auf Ertragsteuerforderungen (Sanierungsklausel) in Höhe von +3,4 Mio. €.

Die Nettowährungsgewinne sind in Höhe von +2,0 Mio. € (9M GJ2023 Nettowährungsverluste: –14,5 Mio. €) angefallen und resultieren aus der Umrechnung in Fremdwährung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von +1,8 Mio. € sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von +0,2 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen reduzierten sich von –23,0 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +2,2 Mio. € auf –20,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Der wesentliche Effekt im Vorjahresvergleichszeitraum stammte aus den Nettowährungsverlusten in Höhe von –14,5 Mio. € (9M GJ2024 Nettowährungsgewinne).

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von –18,2 Mio. € (9M GJ2023: –6,8 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –16,7 Mio. € (9M GJ2023: –4,7 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betragen –1,3 Mio. € (9M GJ2023: –1,1 Mio. €). Darüber hinaus Verluste aus der Änderung des Buchwertes von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind in Höhe von 1,6 Mio. € angefallen.

Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von –7,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 weist die Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 einen Aufwand in Höhe von –22,8 Mio. € aus. Im Vorjahr wurden die Ertragsteuern aufgrund von geänderten Steuerbescheiden der Jahre 2010 bis 2014 infolge des Abschlusses des Rechtsbehelfsverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung der Sanierungsklausel reduziert. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 bei 29,5% (9M GJ2023: 8,3%).



UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC

(Asien-Pazifik). In den nachfolgenden Tabellen wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum dritten Quartal und der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 dargestellt:

Geschäftssegmente

T_007

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
EMEA			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	140,9	129,9	8,5 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	9,9	9,1	8,8 %
Gesamterlöse ¹⁾	150,8	139,0	8,5 %
Bereinigtes EBIT	18,1	19,1	-5,2 %
in % der Gesamterlöse	12,0 %	13,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	12,8 %	14,7 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	133,9	109,9	21,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	7,4	8,0	-7,5 %
Gesamterlöse ¹⁾	141,3	117,9	19,8 %
Bereinigtes EBIT	15,0	11,6	29,3 %
in % der Gesamterlöse	10,6 %	9,8 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,2 %	10,6 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	75,9	66,7	13,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	4,1	0,4	> 100,0 %
Gesamterlöse ¹⁾	80,0	67,1	19,2 %
Bereinigtes EBIT	10,0	11,2	-10,7 %
in % der Gesamterlöse	12,5 %	16,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	13,2 %	16,8 %	

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +20,5 Mio. € bzw. +5,4% von 376,2 Mio. € auf 396,7 Mio. € angestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –4,0 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der DESTACO-Gruppe und Cultraro-Gruppe) in Höhe von +26,2 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –0,5%. Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft reduzierte sich um –0,8 Mio. € bzw. –0,9% von 86,8 Mio. € auf 86,0 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich auf 0,0%. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring verzeichnete einen Anstieg und konnte um +4,9 Mio. € bzw. +5,4% von 90,3 Mio. € auf 95,2 Mio. € zulegen, wohingegen sich das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft auf –2,5% belief. Im EMEA-Automobilmarkt stieg nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Juni 2024) die Produktion von Pkw in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +1,3% auf 15,4 Mio. produzierte Einheiten, wohingegen in Deutschland ein Rückgang von –3,0% zu verzeichnen war. Zusätzlich ist die hohe Inflation zu spüren – ,insbesondere in Deutschland – die sich belastend auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld auswirkt, was eine allgemeine Kaufzurückhaltung zur Folge hat. Das Marktumfeld ist weiterhin durch die geopolitischen Unsicherheiten belastet. Daneben hat die kurzfristige Abschaffung des Umweltbonus für E-Autos durch die deutsche Bundesregierung für zusätzliche Unsicherheiten gesorgt. Dennoch haben einige OEMs angekündigt, einen Teil des staatlichen Anteils an der Kaufpreisprämie auszugleichen. Die E-Mobilität bleibt ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Stabilus Gruppe. Trotz dieser negativen Einflüsse konnte sich das Stabilus-Automotive-Geschäft gut behaupten. Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) entwickelte sich ebenfalls positiv in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 und erhöhte seinen Umsatz um +16,3 Mio. € bzw. +8,2% von 199,2 Mio. € auf 215,5 Mio. €. Der wesentliche Anstieg ist auf die erstma-

Geschäftssegmente

T_008

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
EMEA			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	396,7	376,2	5,4 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	32,3	27,5	17,5 %
Gesamterlöse ¹⁾	429,0	403,8	6,2 %
Bereinigtes EBIT	44,1	41,2	7,0 %
in % der Gesamterlöse	10,3 %	10,2 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,1 %	11,0 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	342,3	333,0	2,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	23,1	24,5	–5,7 %
Gesamterlöse ¹⁾	365,4	357,6	2,2 %
Bereinigtes EBIT	31,8	38,5	–17,4 %
in % der Gesamterlöse	8,7 %	10,8 %	
in % der externen Umsatzerlöse	9,3 %	11,6 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	230,6	198,5	16,2 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	5,7	1,1	> 100,0 %
Gesamterlöse ¹⁾	236,2	199,7	18,3 %
Bereinigtes EBIT	39,3	35,5	10,7 %
in % der Gesamterlöse	16,6 %	17,8 %	
in % der externen Umsatzerlöse	17,0 %	17,9 %	

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

lige Einbeziehung der DESTACO-Gruppe in Höhe von 14,6 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts beläuft sich demgegenüber auf +0,3%. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus-Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich sukzessive. Dennoch befindet sich das Wachstum des europäischen Industriesektors auf niedrigem Niveau. Inflationsbedingte und

geopolitische Unsicherheiten belasteten auch hier. Hervorzuheben ist das Marktsegment Aerospace, Marine & Rail, das den Umsatz überproportional steigern konnte. Weiter entwickelte sich das Marktsegment Healthcare, Recreation & Furniture positiv mit einem soliden Wachstum. Im Gegenzug dazu entwickelten sich die Marktsegmente Commercial Vehicles und Energy & Construction rückläufig. Das Marktsegment Industrial Machinery



& Automation profitierte von der erstmaligen Einbeziehung der DESTACO-Gruppe. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen leichter kompensieren kann. Die negativen Beeinträchtigungen durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse können nur zeitverzögert und nur zum Teil durch Preiserhöhungen an unsere Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus zeigten die initiierten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeitversetzt Wirkung. Das bereinigte EBIT der Region EMEA konnte um +2,9 Mio. € bzw. +7,0 % von 41,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 44,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gesteigert werden; davon resultieren +2,7 Mio. € aus dem DESTACO-Erwerb und +2,5 Mio. € aus dem Cultraro -Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um +0,1 %-Punkte von 11,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 11,1 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +9,3 Mio. € bzw. +2,8 % von 333,0 Mio. € auf 342,3 Mio. € gestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von +0,6 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der DESTACO-Gruppe) in Höhe von +26,9 Mio. € beläuft sich das organische Wachstum auf -5,5 %. Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft stieg leicht um +0,2 Mio. € bzw. +0,2 % von 89,2 Mio. € auf 89,4 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf -1,2 %. Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft hingegen reduzierte sich um -3,4 Mio. € bzw. -2,7 % von 127,1 Mio. € auf 123,7 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von -8,2 % entspricht. Die Streiks bei einzelnen Stabilus-Kunden in den USA in den Vorquartalen sowie die mittlerweile hohen Lagerbestände bei den Automotive OEMs bei produzierten Fahrzeugen sind hierfür eine Ursache. Der US-Automobilmarkt erholte sich nach S&P-Global-Mobility-Angaben (Stand Juni 2024) leicht im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeit-

raum um +1,5 % auf 13,9 Mio. produzierte Einheiten (9M 2023: 13,7 Mio. produzierte Einheiten). Allerdings war die US-Wirtschaft im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2024 mit immer wieder ansteigenden Inflationsraten konfrontiert, was sich belastend auf die Marktrahmenbedingungen auswirkte. Nachdem die US-Wirtschaft im Kalenderjahr 2023 gewachsen war und einen entsprechenden Nachholeffekt aufholen konnte – infolge reduzierter Lieferprobleme und höherer Verfügbarkeiten bei elektronischen Bauteilen (Halbleiter) – ,schwächte sich die Konjunktur ab dem vierten Quartal des Kalenderjahres 2023 ab. Diese Schwäche wird sich möglicherweise voraussichtlich bis weit in das zweite Halbjahr des Kalenderjahres 2024 hinziehen. Die Gründe für den Abschwung sind vielfältig: Die Konsumnachfrage lässt nach, weil die Zinsen für Konsumkredite deutlich angestiegen sind. Dies führt zu einer Verlangsamung des Beschäftigungs- und Einkommenswachstums, was zu einem Rückgang der Verbraucherausgaben führt. Darüber hinaus belastet der weiterhin bestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China die Beschaffungsmärkte. Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) entwickelte sich ansteigend in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 und erhöhte seinen Umsatz um +12,5 Mio. € bzw. +10,7 % von 116,7 Mio. € auf 129,2 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der DESTACO-Gruppe in Höhe von 26,9 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf -5,7 %. Der US-Industriebereich hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober bis 30. Juni) ein stark abflachendes Auftragseingangsvolumen erfahren und verfügt über einen teils hohen Lagerbestand; damit einhergehend lassen in nahezu allen Marktsegmenten, in denen Stabilus tätig ist, die Umsätze nach. Insbesondere das Marktsegment Energy & Construction zeigte einen zweistelligen prozentualen Rückgang. Darüber hinaus ist das Marktsegment Commercial Vehicles durch reduzierte Abrufe negativ beeinflusst. Kompensiert wurde dies teilweise durch einen Anstieg im Marktsegment Healthcare, Recreation & Furniture. Das Marktsegment Independent Aftermarket, E-Commerce liegt annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Das Marktsegment Industrial Machinery & Automation profitierte von der erstmaligen Einbeziehung der DESTACO-

Gruppe. Die Region Americas wurde ebenfalls durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet; diese Steigerungen können jedoch nur teilweise durch Preiserhöhungen an die Stabilus-Kunden kompensiert werden. Das bereinigte EBIT der Region Americas reduzierte sich um -6,7 Mio. € bzw. -17,4 % von 38,5 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 31,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024; davon resultieren +4,9 Mio. € aus dem DESTACO-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um -2,3 %-Punkte von 11,6 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 9,3 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +32,1 Mio. € bzw. +16,2 % von 198,5 Mio. € auf 230,6 Mio. € angestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von -10,9 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der DESTACO-Gruppe und Cultraro-Gruppe) in Höhe von +9,0 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf +17,2 %. Zu diesem starken Anstieg trug insbesondere das Automotive-Powerise®-Geschäft bei, das ein Umsatzwachstum von +17,7 Mio. € bzw. +16,6 % von 106,7 Mio. € auf 124,4 Mio. € verzeichnete. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf +22,3 %. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen starken Anstieg und stieg um +5,7 Mio. € bzw. +7,6 % von 75,3 Mio. € auf 81,0 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf +11,3 %. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Region APAC, insbesondere in China, hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober bis 30. Juni) ein starkes Wachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erfahren. Der chinesische Automarkt ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um circa 11,3 % angestiegen (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers). Bei den Fahrzeugproduktions- und Verkaufsmengen wurden neue Höchstwerte erreicht und die bisher geschätzten Jahresziele wurden übertroffen. Nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Juni 2024) stieg die Produktion von Pkw in den ersten



neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 in China um + 12,2 % auf 22,1 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit + 6,0 % insgesamt 38,8 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Dies zeigen auch die Verkaufszahlen der Automotive-Powerise®-Produktpalette sowie des Automotive-Gas-Spring-Geschäfts, was zusätzlich durch die hohen Verkaufszahlen des Door Actuator (Elektromechanischer Türantrieb) verstärkt wurde. Ein zusätzlicher Umsatzwachstumsfaktor ist die steigende Nachfrage nach Elektro- und Hybridfahrzeugen in der Region, auch in den Automobil-Massmärkten. Eine Ungewissheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Gesamtentwicklung, d.h., ob die Erholung der chinesischen Wirtschaft die gewünschte Dynamik beibehält, verbleibt dennoch im Markt. Der Umsatz des Industriegeschäfts (Industrial Components und Industrial Automation) stieg ebenfalls in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um + 8,8 Mio. € bzw. + 53,3 % von 16,5 Mio. € auf 25,3 Mio. € an. Der Anstieg ist im Wesentlichen Anstieg auf die erstmalige Einbeziehung der DESTACO-Gruppe in Höhe von 7,3 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf + 11,1 %. Die Marktsegmente, in denen Stabilus tätig ist, verzeichneten ein ansteigendes Geschäft. Insbesondere die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Healthcare, Recreation & Furniture, Distributors, Independent Aftermarket, E-Commerce sowie Energy & Construction konnten solide Wachstumsraten aufweisen. Das Marktsegment Industrial Machinery & Automation profitierte von der erstmaligen Einbeziehung der DESTACO-Gruppe. Die Region APAC wurde von einer steigenden Kostenbasis aus Material- und Personalkostensteigerung belastet. Darüber hinaus unterliegt die Region einem verstärkten Preisdruck am Markt. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Anstieg um + 3,8 Mio. € bzw. + 10,7 % von 35,5 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 39,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024; davon resultieren + 2,1 Mio. € aus dem DESTACO-Erwerb und + 0,2 Mio. € aus dem Cultraro-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge reduziert sich um -0,9 %-Punkte von 17,9 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 17,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024.

ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN BETRIEBSERGEBNISSES (ADJUSTED EBIT)

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 sowie die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadres-

saten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 34 dargestellt.

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 12,1 Mio. € (9M GJ2023: 10,5 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die den Geschäftsjahren zugeordnet und der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen sind. Neben den Effekten aus den PPAs wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 angefallene Aufwendungen in Höhe von 13,4 Mio. € bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der DESTACO-Gruppe stehen. Zudem wurde ein Betrag von -0,8 Mio. € bereinigt, was auf Earn-out-Vereinbarungen aus früheren Akquisitionen zurückzuführen ist.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_009

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		
	2024	2023	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	39,3	38,4	2,3%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	3,9	3,4	14,7%
Beratung	0,8	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	-0,9	0,1	< -100,0%
Bereinigtes EBIT	43,1	41,9	2,9%

Überleitung PPA-Anpassungen

T_010

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		
	2024	2023	% Veränderung
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	2,0	2,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,5	–	n/a
PPA-Anpassungen	3,9	3,4	14,7%



Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_011

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)	90,5	104,6	-13,5%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	12,1	10,5	15,2%
Beratung	13,4	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	-0,8	0,2	<-100,0%
Bereinigtes EBIT	115,2	115,3	-0,1%

Überleitung PPA-Anpassungen

T_012

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
PPA des Geschäftsjahres 2010	3,5	3,5	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	6,0	6,4	-6,8%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,5	0,6	-6,6%
PPA des Geschäftsjahres 2023	2,0	–	n/a
PPA-Anpassungen	12,1	10,5	15,2%



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER VERMÖGENSLAGE

Bilanz		T_013		
IN MILLIONEN €	30. Juni 2024	30. September 2023	% Veränderung	
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	1.347,4	734,3	83,5%	
Kurzfristige Vermögenswerte	623,9	600,1	4,0%	
Summe Aktiva	1.971,3	1.334,3	47,7%	
Passiva				
Eigenkapital	704,6	712,0	-1,0%	
Langfristige Verbindlichkeiten	735,6	395,4	86,0%	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	531,1	226,9	>100,0%	
Summe Verbindlichkeiten	1.266,7	622,3	>100,0%	
Summe Passiva	1.971,3	1.334,3	47,7%	

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um 637,0 Mio. € bzw. +47,7% von 1.334,3 Mio. € auf 1.971,3 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Akquisition und der erstmaligen Konsolidierung der DESTACO-Gruppe zum 31. März 2024. Im Einzelnen spiegelt sich diese Transaktion in der Bilanz in einem höheren Geschäfts- oder Firmenwert (+569,4 Mio. €) wider. Zum 30. Juni 2024 ist die Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden aufgrund der Komplexität und der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Transaktion („Closing“) und des Bilanzstichtags noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund wurde der Differenzbetrag zwischen der Gegenleistung und dem Buchwert des erworbenen Nettovermögens vorläufig in voller Höhe auf den Geschäfts- oder Firmenwert allokiert (für weitere Details verweisen wir auf den Zwischenbericht vom 31. März 2024 in der Sektion 2 im Anhang unter „Unternehmenszusammenschluss“ auf Seite 37).

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +613,1 Mio. € bzw. +83,5% von 734,3 Mio. € auf 1.347,4 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf den Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe zurückzuführen. Die vorläufige Kaufpreisallokation (gem. IFRS 3.45) führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 569,4 Mio. €. Dieser wird sich im Zusammenhang mit der finalen Kaufpreisallokation auf einzelne immaterielle Vermögenswerte (unter anderem in den Bereichen Technologien, Kundenbeziehungen und Marken), der Sachanlagen, der Vorräte und Rückstellungen signifikant reduzieren. Darüber hinaus wurden die aus dem Erwerb identifizierten sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von +2,3 Mio. € erfasst sowie Sachanlagen in Höhe von +16,7 Mio. € und Nutzungsrechte in Höhe von +13,3 Mio. € (für weitere Details verweisen wir auf den Zwischenbericht vom 31. März 2024 in der

Sektion 2 im Anhang unter „Unternehmenszusammenschluss“). Daneben waren die langfristigen Vermögenswerte beeinflusst durch die laufenden Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von -25,0 Mio. €, die unter anderem auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von -33,8 Mio. € aus. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von +39,0 Mio. € aus, wovon +4,8 Mio. € für neue Leasingverträge und +34,2 Mio. € für laufende Kapazitätserweiterungen von Projekten investiert wurden. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wurden in Höhe von +21,1 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert. In Summe hat die Stabilus Gruppe 60,1 Mio. € an Investitionsauszahlungen (CAPEX) getätigt. Darüber hinaus wurden die langfristigen Vermögenswerte durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen beeinflusst.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +23,8 Mio. € bzw. +4,0% von 600,1 Mio. € auf 623,9 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um +17,7 Mio. €; davon stammen +32,0 Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um +10,1 Mio. €, im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen. Das Vorratsvermögen stieg um +44,4 Mio. € an; davon stammen +46,2 Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss. Teilweise wurde der Anstieg kompensiert durch einen reduzierten Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der sich um -53,7 Mio. € auf 139,4 Mio. € verringerte. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Akquisition und dem Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe, die zum Teil mit Barmitteln beglichen wurden. Darüber hinaus war der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beeinflusst von der gezahlten Dividende an die Stabilus-Aktionäre im Februar 2024 in Höhe von 43,23 Mio. €.



Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um $-7,4$ Mio. € bzw. $-1,0\%$ von $712,0$ Mio. € auf $704,6$ Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung an unsere Aktionäre in Höhe von $-43,23$ Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024 zurückzuführen. Teilweise kompensierend wirkte sich das Periodenergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 mit $+54,5$ Mio. € aus. Die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) haben sich um $-16,9$ Mio. € von $-4,4$ Mio. € auf $-21,4$ Mio. € erhöht, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von $-13,8$ Mio. €, aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von $-2,8$ Mio. € sowie aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um $-0,3$ Mio. € veränderte.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um $+340,2$ Mio. € bzw. $+86,0\%$ von $395,4$ Mio. € auf $735,6$ Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Ziehung der revolving Kreditlinie in Höhe von $322,0$ Mio. €, die in Anspruch genommen wurde, um den Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe zu finanzieren. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um $+8,6$ Mio. € aufgrund veränderter versicherungsmathematischer Annahmen; davon wurden in Höhe von $+4,5$ Mio. € Pensionspläne und vergleichbare Verpflichtungen aus dem Unternehmenszusammenschluss übernommen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich um $+11,7$ Mio. €; davon stammen $+8,3$ Mio. € aus der Übernahme von Leasingverbindlichkeiten aus dem Unternehmenszusammenschluss sowie $+1,9$ Mio. € aus der Neubewertung der Put-Option des Minderheitsanteilseigners an nicht von Stabilus beherrschten Anteilen an der Cultraro-Gruppe. Die latenten Steuerverbindlichkeiten wirkten sich in Höhe von $-1,4$ Mio. € gegenläufig aus und betreffen im Wesentlichen die laufenden linearen Abschreibungen auf gebildete Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe stiegen zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um $+304,2$ Mio. € von $226,9$ Mio. € auf $531,1$ Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch mehrere Sachverhalte beeinflusst. Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um $263,4$ Mio. €, im Wesentlichen durch die Ziehung der Brückenfinanzierung zur Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Zuge der gestiegenen Geschäftstätigkeit um $+25,3$ Mio. € sowie zusätzlich in Höhe von $+23,9$ Mio. € infolge der Erstkonsolidierung der DESTACO-Gruppe. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um $+1,7$ Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch neu abgeschlossenen Leasingverträge. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um $+15,0$ Mio. €; davon stammen $+7,6$ Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss. Darüber hinaus erhöhten sich die Rückstellungen um $+1,3$ Mio. € an. Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe stammen $+3,4$ Mio. € und betreffen im Wesentlichen die sonstigen Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von $2,0$ Mio. €, sonstige Risiken in Höhe von $0,8$ Mio. € sowie Rückstellungen aus Verkaufsverpflichtungen in Höhe von $0,4$ Mio. €. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Rückstellungen für Personalaufwendungen, die sich um $-3,0$ Mio. € reduzierten. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten reduzierten sich um $-2,6$ Mio. €.



ANALYSE DER FINANZLAGE

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um –15,6 Mio. € bzw. –11,3 % von 137,9 Mio. € auf 122,3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die gestiegenen Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von –18,9 Mio. € aus. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurde ein Betrag von 12,1 Mio. € zahlungswirksam im Zusammenhang mit der Sanierungsklausel als Sondereffekt vereinnahmt.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um –650,3 Mio. € von –45,1 Mio. € auf –695,4 Mio. €, was insbesondere auf den Erwerb der DESTACO-Gruppe zurückzuführen ist. Darüber hinaus stiegen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte um +4,9 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen um +9,7 Mio. € an.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um +576,3 Mio. € von –55,2 Mio. € auf +521,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf den Mittelzufluss aus den zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Höhe von 590,8 Mio. € zurückzuführen, die vollständig für die Kaufpreiszahlung der DESTACO-Gruppe genutzt wurde. Ohne Berücksichtigung des Mittelzuflusses aus den gewährten Kreditlinien veränderte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit um –2,5 Mio. € von –55,2 Mio. € auf –57,7 Mio. €. Dies ist zum einen auf die im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum angestiegenen Zinszahlungen (11,9 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund der gestiegenen Marktverzinsung (Euribor) und zum anderen ist dies auf die Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (20 %) an der New Clevers S.A., Argentinien, in Höhe von 1,4 Mio. € zurückzuführen.

Cashflow

T_014

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		
	2024	2023	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	122,3	137,9	–11,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–695,4	–45,1	>100,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	521,4	–55,2	>–100,0 %
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–51,7	37,6	>–100,0 %
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–2,1	–7,7	–72,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	193,1	168,4	14,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	139,4	198,3	–29,7 %



ÜBERLEITUNG VON FREE CASHFLOW, BEREINIGTEM FREE CASHFLOW UND NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die für weitere Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 wesentlich verändert und liegt bei –573,1 Mio. € (9M GJ2023: +92,8 Mio. €). Der Free Cashflow ist signifikant beeinflusst vom Erwerb der DESTACO-Gruppe und vom daraus folgenden Mittelabfluss. Die akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhten sich um –14,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Berechnung des Free Cashflows für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie Sachverhalten, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (z. B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d. h. unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free

Cashflow veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um –15,3 Mio. € von +93,1 Mio. € auf +77,8 Mio. €, zurückzuführen im Wesentlichen auf die im Vorjahr als Sondereffekt zahlungswirksame Vereinnahmung aus einer Steuererstattung (Sanierungsklausel). Die Bereinigung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 14,2 Mio. € betrifft die gezahlten Beratungskosten aus der DESTACO-

Akquisition sowie aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigung im Vorjahr betrifft die letzte nachgelagerte Kaufpreiszahlung an Piston aus dem Anteilserwerb (53 %) im Geschäftsjahr 2019. Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Free Cashflow

T_015

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	122,3	137,9	– 11,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–695,4	–45,1	> 100,0 %
Free Cashflow	–573,1	92,8	> –100,0 %

Bereinigter Free Cashflow

T_016

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	122,3	137,9	– 11,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–695,4	–45,1	> 100,0 %
Free Cashflow	–573,1	92,8	> –100,0 %
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	636,7	0,3	> 100,0 %
Beratung	14,0	–	n/a
Altlastensanierung	0,2	–	n/a
Bereinigter Free Cashflow	77,8	93,1	– 16,4 %



Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM“). Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d. h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (z. B. Restrukturierungen oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl einen sinnvollen Indikator zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe darstellt. Der Nettoverschuldungsgrad stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 von 0,5x auf 2,8x (30. September 2023: bei 0,3x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den Erwerb der DESTACO-Gruppe, die mittels gewährter Kreditlinien und Eigenmittel erworben wurde. In die Berechnung des EBITDA-LTM („last twelve months – LTM“) wurde pro forma das Ergebnis der DESTACO-Gruppe vom 1. Juli 2023 bis zum 31. März 2024 einbezogen. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_017

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Finanzverbindlichkeiten	842,6	255,2	> 100,0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-139,4	-198,3	-29,7%
Nettofinanzschulden	703,2	56,9	> 100,0%
Bereinigtes EBITDA (LTM, 30. Juni)	248,0	220,6	12,4%
Nettoverschuldungsgrad¹⁾	2,8x	0,3x	

¹⁾ Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_018

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	572,3	253,5	> 100,0%
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	270,4	1,7	> 100,0%
Finanzverbindlichkeiten	842,6	255,2	> 100,0%

Bereinigtes EBITDA (LTM, 30. Juni)

T_019

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)¹⁾	149,3	150,7	-1,0%
Abschreibung	44,6	39,4	13,1%
Amortisation	18,9	16,4	15,2%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	15,5	14,0	10,6%
EBITDA¹⁾	228,2	220,4	3,6%
Beratung	17,2	–	n/a
Altlastensanierung	2,6	–	n/a
Kaufpreisallokationsanpassungen (PPA) – Aufstockung Vorräte	0,5	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	-0,5	0,2	<- 100,0%
Bereinigtes EBITDA¹⁾	248,0	220,6	12,4%

¹⁾ Inklusive anteilig DESTACO-Gruppe und Cultraro-Gruppe.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Darstellung des Risikomanagements sowie zu der Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken in Bezug auf die Stabilus Gruppe verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht zum 30. September 2023 auf Seite 55 ff.

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024) hat sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2023 getroffenen Risikoeinschätzung hinsichtlich der Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken verändert. Die Stabilus Gruppe schätzt die Entwicklung der Währungsrisiken aktuell als „gering“ (Risikoklasse) mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „möglich“ ein (Geschäftsbericht 2023: „hoch“ und „sehr wahrscheinlich“). In Bezug auf die Zinsänderungsrisiken hat sich die Risikoeinschätzung aufgrund der akquisitionsbedingten gestiegenen Verschuldung auf „hoch“ (Risikoklasse) mit einer unveränderten Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich“ (Geschäftsbericht 2023: Risikoklasse „mittel“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „wahrscheinlich“) geändert.

Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Erwerb der DESTACO-Gruppe

Wie im Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2023 beschrieben hat Stabilus in Vorbereitung auf das Closing der Erwerbstransaktion der DESTACO-Gruppe ein Projekt aufgesetzt, in dem der Integrationsprozess für alle Arbeitsfelder sorgfältig geplant und organisiert wird, um ihn nach Vorliegen aller behördlichen Genehmigungen und Vollzug der Transaktion reibungslos umsetzen zu können. Die Identifikation von Chancen, aber auch von Risiken hat dabei eine sehr hohe Priorität, um sie entsprechend unseren Risikomanagementansätzen bereits möglichst frühzeitig steuern und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Der Integrationsprozess wurde nach Abschluss der Transaktion am 31. März 2024 begonnen. Darüber hinaus verweisen wir auf die getätigten Ausführungen aus dem Zwischenbericht zum 31. März 2024 auf Seite 27.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aggregiertes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in wesentlicher Weise gefährden könnte. Bei der Stabilus Gruppe ist die Risikotragfähigkeit zum einen an die Financial Covenants der Gruppe (Nettoverschuldungsgrad) respektive an einer Überprüfung der Liquidität gekoppelt. Nicht finanziell bewertete Risiken sind nicht Bestandteil der quantitativen Bewertung, diese werden aber qualitativ betrachtet. Die Quantifizierung der finanziell bewerteten Risiken erfolgt mittels der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und wirtschaftliche Auswirkungen im Eintrittsfall. Die Aggregation der Risiken erfolgt mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation als Szenario-Simulationsverfahren, basierend auf den erhobenen Nettorisiken. Der Liquiditätsengpass wird mathematisch bestimmt durch den maximalen Verlust, der gerade noch nicht zu einem Bruch dieser Kennzahl führt. Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM“). Die Risikotragfähigkeit wird anhand der Kennzahl „Eigenkapital“ (Stabilus Eigenkapital inklusive anteiliger nicht beherrschender Anteile) als Messgröße herangezogen. Somit werden die Risiken einmal nach den finanziellen Auswirkungen, basierend auf dem Erwartungswert (Expected Value), dargestellt und ins Verhältnis zur verfügbaren Liquidität gestellt. Zudem wird auch die Gesamtauswirkung (Impact) aller Risiken (liquiditätswirksam und liquiditätsunwirksam) ins Verhältnis zum Eigenkapital gestellt. Mit diesem Zwei-Säulen-Prinzip wird eine ganzheitliche Risikobetrachtung sichergestellt.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024.



PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick auf die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2024 (Stabilus-Geschäftsjahr 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024) ist vor dem Hintergrund verschiedener Unsicherheiten und geopolitischer Risiken, die die derzeitigen Entwicklungen mit sich bringen, als volatil zu betrachten. Die abnehmende Inflationsdynamik und absehbare Leitzinssenkungen bzw. die durchgeführte Leitzinssenkung der EZB im Juni 2024 gehen im laufenden Jahr einher mit einer moderaten konjunkturellen Entwicklung. Dennoch bleibt der Konjunkturausblick bedeutenden Abwärtsrisiken unterworfen – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren keine bedeutende Belebung in den kommenden Monaten an. Die konjunkturelle Entwicklung dürfte sich damit erst ab 2025 sukzessive verbessern. Allerdings könnte eine weitere Straffung bzw. die verspätete Lockerung der Geldpolitik und die damit einhergehenden hohen Zinsen die Entwicklung der Weltwirtschaft zusätzlich beeinflussen.

Die makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand Juli 2024) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2024 ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von +3,2% erwartet. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von +1,2% erwartet, wohingegen für Deutschland mit einem noch niedrigeren Wachstum von lediglich +0,2% zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +2,6% und für Mittel- und Südamerika von +1,9% prognostiziert (Brasilien +2,1% und Mexiko +2,2%). Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird für den Stabilus-Kernmarkt China ein Bruttoinlandsprodukt von +5,0% erwartet.

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T_020

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2024*	2025*
Weltweit	3,2 %	3,3 %
Europäische Union	1,2 %	1,8 %
davon Euroraum	0,9 %	1,5 %
davon Deutschland	0,2 %	1,3 %
Großbritannien	0,7 %	1,5 %
USA	2,6 %	1,9 %
Lateinamerika	1,9 %	2,7 %
davon Brasilien	2,1 %	2,4 %
davon Mexiko	2,2 %	1,6 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	5,4 %	5,1 %
davon China	5,0 %	4,5 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Juli 2024.
* Projektionen.

Produktion von Leichtfahrzeugen*

T_021

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	2024**	2025**	2026**	2027**	2028**	2029**
EMEA	19,7	19,6	19,8	20,6	20,7	21,0
davon Deutschland	4,2	4,4	4,5	4,7	4,6	4,6
Americas	18,6	19,1	19,7	19,8	20,2	20,5
davon USA	10,5	10,6	10,5	10,6	10,7	10,8
APAC	51,5	53,4	53,3	54,6	55,2	55,6
davon China	29,2	30,9	31,0	32,1	32,3	32,5
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	89,8	92,1	92,8	95,0	96,1	97,1

Quelle: S&P Global Mobility / Light Vehicle Production Forecast (Stand Juni 2024).
* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).
** S&P Global Mobility Forecast, Stand Juni 2024.

Die OECD erwartet in ihrer neuesten Prognose von Mai 2024 ebenfalls eine nur verhaltene Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität. Demnach dürfte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2024 um +3,1% und im Kalenderjahr 2025 um +3,2% wachsen.

Ein bedeutender Faktor werden dabei die weiteren Leitzinsentwicklungen der EZB und der Fed sein. Die EZB hat im Oktober 2023 nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins im Euroraum unverändert gelassen. Im Juni 2024 senkte die EZB den Leitzins um 0,25%-Punkte auf 4,25%. Die Fed



hat ihren Leitzins im Juni 2024 erneut unverändert auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren gelassen. Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können nicht ausgeschlossen werden.

Die Stabilus Gruppe begegnet all diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von S&P Global Mobility (Juni 2024) für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Zuwachs der weltweiten Automobilproduktion um circa +1,8% auf rund 89,8 Mio. Stück. Die Regionen Americas und APAC werden laut S&P Global Mobility im Geschäftsjahr 2024 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023. In der Region EMEA werden niedrigere Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC wird voraussichtlich mit circa +1,6 Mio. mehr produzierten Fahrzeugen an der Spitze liegen, gefolgt von der Region Americas (+0,2 Mio.). In der Region EMEA werden voraussichtlich –0,2 Mio. weniger Fahrzeuge produziert als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023.

Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundene Unsicherheit an den internationalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiter beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z.B. der geopolitischen Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten weltwirtschaftlichen Schwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer restriktiveren Geldpolitik (z.B. Zinsentwicklung), sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert. Die Lieferprobleme im Industriesektor, die im Vorjahr einen Einfluss hatten,

haben sich im Geschäftsjahr 2024 entspannt, und die Lieferketten funktionieren. Der Industriesektor verfügt jedoch nun über einen teils hohen Lagerbestand, was bei abflachendem Wirtschaftswachstum Risiken mit sich bringen kann.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte erfahren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe eine Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe darstellen. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2024 mit einer leichten Reduzierung der Materialpreise. Bei den Energiepreisen hat sich der Markt aufgrund staatlicher Maßnahmen, insbesondere in Deutschland, beruhigt.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER STABILUS GRUPPE

In Anbetracht der realisierten Ergebnisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 und der gedämpften Erwartungen der weltweiten Automobil- und Industrieproduktion für die restlichen drei Monate des Geschäftsjahres hat der Vorstand seine Jahresprognose angepasst. Grund dafür sind geringere Abrufmengen im Bereich Automotive und im Marktsegment Commercial Vehicles. Die erwartete Erholung in den verbleibenden Monaten des Stabilus-Geschäftsjahres 2024 (30. September 2024) bleibt nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands aufgrund der oben genannten Effekte aus. Der Vorstand geht nunmehr von einem Umsatz in einer Bandbreite von 1,3 Mrd. € bis 1,35 Mrd. € und von einer bereinigten EBIT-Marge in einer Bandbreite von 11,7% bis 12,3% aus.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 24. Juli 2024 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 30. Juni 2024 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 24. Juli 2024

Stabilus SE
Der Vorstand

Dr. Michael Büchsner

Stefan Bauerreis



ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate und neun Monate bis zum 30. Juni 2024

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T_022

IN TAUSEND €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	350.674	306.493	969.593	907.776
Umsatzkosten	-256.263	-226.168	-717.793	-666.348
Bruttoergebnis vom Umsatz	94.411	80.325	251.800	241.428
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.148	-7.810	-25.958	-26.385
Vertriebskosten	-31.399	-24.092	-85.877	-77.481
Allgemeine Verwaltungskosten	-18.780	-10.378	-57.634	-32.423
Sonstige Erträge	4.309	1.135	9.108	4.208
Sonstige Aufwendungen	-94	-881	-975	-5.202
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	68	-	413
Betriebsergebnis (EBIT)	39.299	38.367	90.464	104.558
Finanzerträge	5.622	932	7.601	5.416
Finanzaufwendungen	-11.896	-6.145	-20.776	-22.957
Ergebnis vor Steuern	33.025	33.154	77.289	87.017
Ertragsteuern	-8.738	-11.455	-22.787	-7.201
Periodenergebnis	24.287	21.699	54.502	79.816
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	398	346	1.508	1.039
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	23.889	21.353	52.994	78.777
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12.520	-1.681	-13.814	-25.222
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	217	579	-335	97
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-12.303	-1.102	-14.149	-25.125
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	35	-817	-2.794	-1.662
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	35	-817	-2.794	-1.662
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-12.268	-1.919	-16.943	-26.787
Gesamtergebnis der Periode	12.019	19.780	37.559	53.029
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	386	-560	709	1.309
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	11.633	20.340	36.850	51.720
Ergebnis je Aktie (in €):				
unverwässert (EPS)	0,97	0,86	2,15	3,19
verwässert (DEPS)	0,97	0,86	2,15	3,19



KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2024

Konzernbilanz	T_023	
IN TAUSEND €	30.06.2024	30.09.2023
Aktiva		
Sachanlagen	284.440	247.151
Geschäfts- oder Firmenwerte	808.198	236.621
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	226.620	229.962
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	340	455
Sonstige Vermögenswerte	1.845	664
Latente Steueransprüche	19.945	13.402
Summe langfristige Vermögenswerte	1.347.388	734.255
Vorräte	221.704	177.255
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	215.673	197.989
Ertragsteuerforderungen	13.855	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.096	601
Sonstige Vermögenswerte	32.256	22.191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	139.352	193.099
Summe kurzfristige Vermögenswerte	623.936	600.050
Summe Aktiva	1.971.324	1.334.305

Konzernbilanz	T_023	
IN TAUSEND €	30.06.2024	30.09.2023
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	466.885	458.285
Sonstige Rücklagen	- 16.793	- 650
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	676.187	683.730
Nicht beherrschende Anteile	28.446	28.271
Summe Eigenkapital	704.633	712.001
Finanzielle Verbindlichkeiten	572.277	251.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.483	46.806
Rückstellungen	15.318	15.245
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46.304	37.669
Latente Steuerverbindlichkeiten	43.205	44.579
Summe langfristige Verbindlichkeiten	735.587	395.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.614	124.291
Finanzielle Verbindlichkeiten	270.354	6.920
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.631	7.975
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.469	20.069
Rückstellungen	32.703	31.371
Sonstige Verbindlichkeiten	51.333	36.302
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	531.104	226.928
Summe Verbindlichkeiten	1.266.691	622.304
Summe Passiva	1.971.324	1.334.305



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die ersten neun Monate zum 30. Juni 2024

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_024

IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 30. September 2022	24.700	201.395	421.129	18.301	665.525	4.165	669.690
Periodenergebnis	–	–	78.777	–	78.777	1.039	79.816
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–27.057	–27.057	270	–26.787
Gesamtergebnis der Periode	–	–	78.777	–27.057	51.720	1.309	53.029
Dividenden	–	–	–43.225	–	–43.225	–235	–43.460
Stand zum 30. Juni 2023	24.700	201.395	456.681	–8.756	674.020	5.239	679.259
Stand zum 30. September 2023	24.700	201.395	458.285	–650	683.730	28.271	712.001
Periodenergebnis	–	–	52.994	–	52.994	1.508	54.502
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–16.144	–16.144	–800	–16.944
Gesamtergebnis der Periode	–	–	52.994	–16.144	36.850	708	37.558
Dividenden	–	–	–43.225	–	–43.225	–259	–43.484
Veränderungen des Eigentumsanteils an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel	–	–	–1.168	–	–1.168	–274	–1.442
Stand zum 30. Juni 2024	24.700	201.395	466.885	–16.793	676.187	28.446	704.633



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. Juni

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_025

IN TAUSEND €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2024	2023
Periodenergebnis	54.502	79.816
Ertragsteuern	22.787	7.201
Finanzergebnis, netto	13.175	17.541
Erhaltene Zinsen	3.590	5.416
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	–413
Erhaltene Gewinnausschüttungen	–	410
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	58.772	51.752
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	–257	30
Veränderungen der Vorräte	1.743	–1.488
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.293	18.020
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.396	–5.441
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	–11.688	–9.166
Veränderungen der Rückstellungen	–2.010	–10.640
Gezahlte Ertragsteuern	–34.025	–15.168
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	122.279	137.870
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	1.471	757
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–21.124	–16.229
Erwerb von Sachanlagen	–39.007	–29.340
Verluste aus Devisenabsicherung in Verbindung mit einem Unternehmenszusammenschluss	–4.805	–
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–631.922	–253
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–695.388	–45.065

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_025

IN TAUSEND €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2024	2023
Einzahlungen aus Darlehen	46.030	–
Einzahlungen aus der Brückenfinanzierung	250.000	–
Einzahlungen aus der revolving Kreditlinie	294.750	–
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	–953	–1.277
Zahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–1.442	–
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	–6.803	–5.800
Gezahlte Dividenden	–43.225	–43.225
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–259	–235
Gezahlte Zinsen	–16.655	–4.682
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	521.443	–55.219
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–51.666	37.586
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–2.081	–7.664
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	193.099	168.352
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	139.352	198.274



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Basierend auf der Stabilus-Leitstrategie „in der Region, für die Region“ haben wir unsere Standorte in unmittelbarer Nähe zu den Kunden des Konzerns errichtet und dies in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Die Segmentberichtsstruktur orientiert sich an dem Management-Berichtswesen.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner operativen Segmente anhand einer Kennzahl des Segmentergebnisses (Leistungsindikator – Key Performance Indicator), die als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungs- oder einmalige M&A-Beratungskosten) und Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations – PPAs).

Die Segmentinformationen für die ersten neun Monate bis zum 30. Juni 2024 und zum 30. Juni 2023 stellen sich wie folgt dar:

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ enthält unter anderem die Effekte aus der Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss im April 2010.

Segmentberichterstattung

T_026

IN TAUSEND €	EMEA		Americas		APAC	
	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	396.727	376.212	342.282	333.027	230.584	198.537
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	32.251	27.545	23.093	24.546	5.652	1.123
Gesamterlöse ¹⁾	428.978	403.757	365.375	357.573	236.236	199.660
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-31.830	-25.664	-14.095	-13.233	-9.354	-9.362
EBIT	26.398	36.776	28.666	35.889	38.893	35.386
Bereinigtes EBIT	44.078	41.245	31.839	38.520	39.310	35.500
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	11,1 %	11,0 %	9,3 %	11,6 %	17,0 %	17,9 %
	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
IN TAUSEND €	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	969.593	907.776	-	-	969.593	907.776
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	60.996	53.214	-60.996	-53.214	-	-
Gesamterlöse ¹⁾	1.030.589	960.990	-60.996	-53.214	969.593	907.776
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-55.279	-48.259	-3.493	-3.493	-58.772	-51.752
EBIT	93.957	108.051	-3.493	-3.493	90.464	104.558
Bereinigtes EBIT	115.227	115.265	-	-	115.227	115.265
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	11,9 %	12,7 %	-	-	11,9 %	12,7 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



FINANZKALENDER

Finanzkalender

T_027

DATUM ^{1) 2)}	PUBLIKATION / EVENT
11. November 2024	Veröffentlichung vorläufige Jahresergebnisse für GJ2024
9. Dezember 2024	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024

¹⁾ Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren/Finanzkalender einzusehen (ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender).

²⁾ Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (bspw. GJ2024 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024).

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieser Quartalsmitteilung verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in dieser Quartalsmitteilung dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in dieser Quartalsmitteilung sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text in dieser Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.



QUARTALSÜBERSICHT

Quartalsübersicht¹⁾

T_028

IN MILLIONEN €	Q3 2024	Q2 2024	Q1 2024	Q4 2023	Q3 2023	Q2 2023	Q1 2023
Umsatzerlöse	350,7	313,5	305,4	307,5	306,5	310,6	290,7
EBIT	39,3	30,9	20,3	32,5	38,4	37,1	29,1
Bereinigtes EBIT	43,1	38,9	33,3	43,2	41,9	40,8	32,6
Periodenergebnis	24,3	18,1	12,2	23,5	21,7	42,6	15,5
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-23,4	-19,3	-17,4	-28,2	-22,1	-10,5	-12,9
Free Cashflow (FCF)	28,9	-634,4	32,4	3,9	48,3	12,1	32,4
Bereinigter Free Cashflow	37,9	3,7	36,2	14,2	48,3	12,1	32,7
EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,2 %	9,9 %	6,6 %	10,6 %	12,5 %	11,9 %	10,0 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,3 %	12,4 %	10,9 %	14,0 %	13,7 %	13,1 %	11,2 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	6,9 %	5,8 %	4,0 %	7,6 %	7,1 %	13,7 %	5,3 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,7 %	6,2 %	5,7 %	9,2 %	7,2 %	3,4 %	4,4 %
FCF in % vom Umsatz	8,2 %	-202,4 %	10,6 %	1,3 %	15,8 %	3,9 %	11,1 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	10,8 %	1,2 %	11,9 %	4,6 %	15,8 %	3,9 %	11,2 %
Nettoverschuldungsgrad	2,8x	2,8x	0,2x	0,3x	0,3x	0,5x	0,3x
Mitarbeiter ²⁾	7.987	8.173	7.450	7.426	7.091	7.110	6.992
Bilanzsumme ³⁾	1.971,3	1.956,4	1.343,7	1.334,3	1.256,2	1.227,4	1.235,1
Eigenkapital ³⁾	704,6	692,6	695,9	712,0	679,3	659,5	657,4
Eigenkapitalquote ³⁾	35,7 %	35,4 %	51,8 %	53,4 %	54,1 %	53,7 %	53,2 %

¹⁾ Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.

²⁾ Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

³⁾ Stichtagswerte zum Quartalsende.



SONSTIGE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen, finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter ir.stabilus.com/de.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: +49 261 8900-8198

E-Mail: investors@stabilus.com

Wallersheimer Weg 100
56070 Koblenz
Deutschland

Tel.: +49 261 8900-0

E-Mail: INFO@STABILUS.COM